



Wasser Wandel **Klima**

1. Regionale Wasserkonferenz Industrie /Landwirtschaft /Leben

MAIN  POST
Gut zu wissen.

Sommer 2021

Juli 2021:

Zeil am Main im Lkr. Haßberge stehen Teile der Altstadt unter Wasser. Etwa 120 Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW versuchen, das aus der Altach tretende Wasser in den Griff zu bekommen.

Foto: Christian Licha



Sommer 2022

August 2022:
In ganz Nordbayern breitet sich die Dürre aus. Fast drei Monate lang fällt kein Tropfen Regen. Felder und Wiesen vertrocknen. Bäume färben sich orange wie im Herbst.

Foto: Ivana Biscan



Juni bis August 2022

- **Stockstadt am Main:** Verheerendster Waldbrand seit über 10 Jahren, 25.000 Quadratmeter stehen in Flammen
- Drei Dutzend **Bachabschnitte** trocknen in ganz Unterfranken aus. Der **Main** wird zu einem Viertel aus Wasser aus Mittelfranken gespeist.
- 40 Prozent der **Grundwasser-**Messstellen in Unterfranken sinken auf sehr niedrige Wasserstände.
- Die Regierung von Unterfranken ruft die Bevölkerung zum **Wassersparen** auf. Es gibt erste Einschränkungen der Trinkwasserversorgung in Bad Königshofen.

Foto: Daniel Biscan/dpa



Sommer 2022

September 2022:

Weil die Zwiebeln nicht groß genug geworden sind, werden sie auf einem Feld in Unterpleichfeld im Lkr. Würzburg nicht geerntet.

Foto: Fabian Gebert



Herbst 2022

September 2022:

Auf einem Acker bei Schallfeld (Lkr. Schweinfurt) ist der Boden so knochentrocken, dass der Maschinenring Gerolzhofen die sehr klein gebliebenen Zuckerrüben mit einem Akku-Bohrhammer aus dem Boden meißeln muss.

Foto: Klaus Vogt



Winter 2023

Dezember 2023:
Luftaufnahme mit
einer Drohne von der
Kreisstadt Haßfurt:
Der Main tritt über
die Ufer. Parkplätze
und Ackerflächen
werden überflutet.

Foto: René Ruprecht



"Hochwasser und Trockenheit sind zwei Seiten der gleichen Medaille."

Professor Markus Disse vom Lehrstuhl für Hydrologie an der Technischen Universität in München



Zukunft: Wasserkrise?

„Die Klimakrise ist eine Wasserkrise. Drei von vier Naturkatastrophen hängen mit dem Wasser zusammen.“

UN-Generalsekretär António Guterres

„Wir sind ökonomisch gut beraten, uns auf Extremwetterereignisse einzustellen.“

Professor Dietrich Borchardt vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Magdeburg

Sowohl Trockenheit als auch zu viel Wasser, etwa Sturzfluten und Überschwemmungen, haben 2018 bis 2021 in Deutschland Schäden von 80 Milliarden Euro angerichtet.

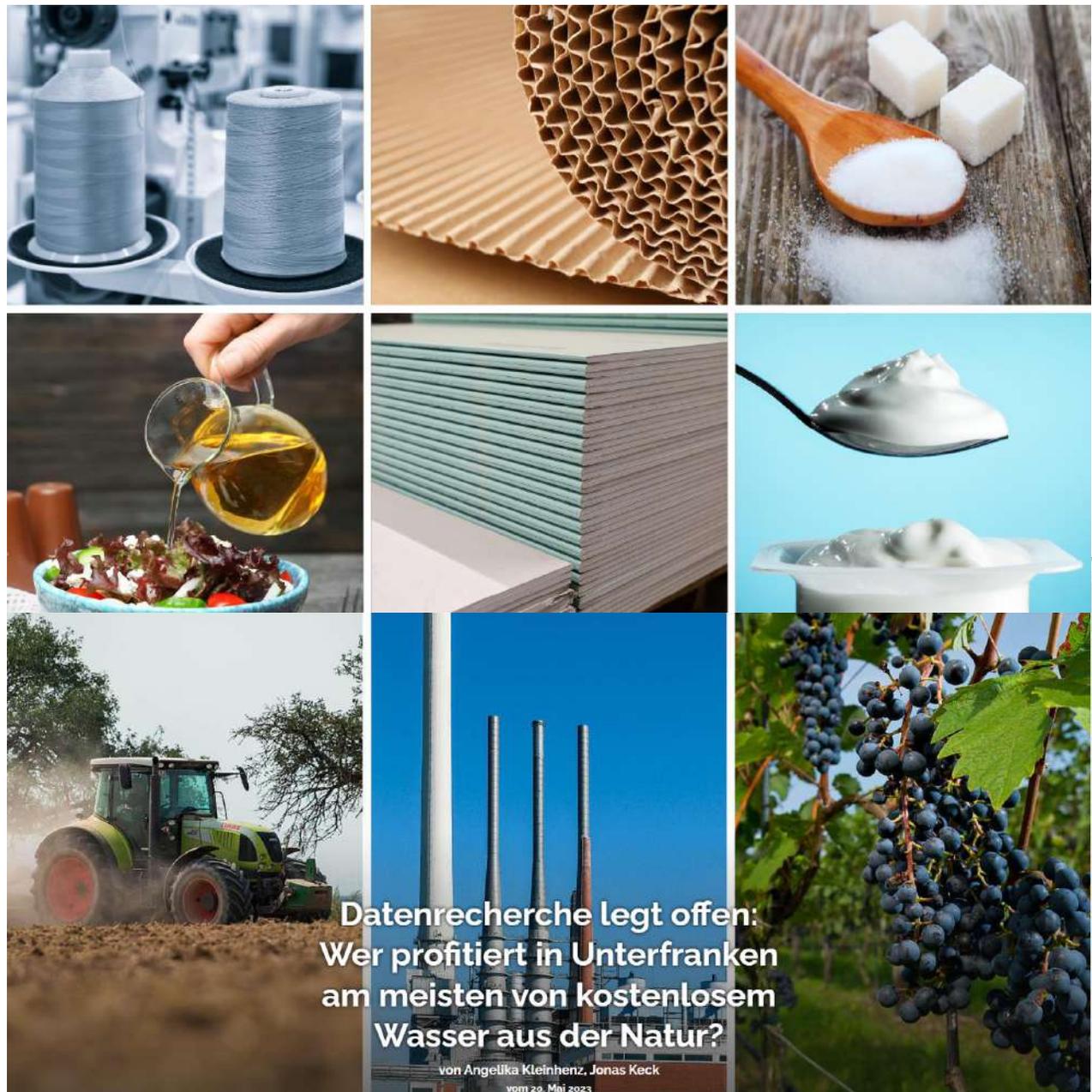
Klima-Hotspot Unterfranken

- ❖ Während sich die Erde seit Beginn der flächendeckenden Messungen um 1,05 Grad erwärmt hat, liegt die Erwärmung in Unterfranken bereits bei 1,7 Grad.
- ❖ Machen wir weiter wie bisher, „Business-as-Usual-Szenario“, wird die Erwärmung der Jahresmitteltemperatur in Unterfranken bis 2100 bei 4,4 Grad liegen.

Die Folgen:

- weniger Niederschlag im Sommer, mehr im Winter
- steigende Zahl der Trockentage -> Dürren
- mehr Starkregen-Ereignisse -> Hochwasser
- Extremwetter werden häufiger
- persistente Wetterlagen (Dauerhitze, Dauerregen)

Wer braucht in Unterfranken Wasser und wofür?



**Müssen Wasserentnahmen
besser kontrolliert werden?**



MAIN POST
WÜRZBURGER NEUESTE NACHRICHTEN

Ministerin Baerbock wirbt für humanitäre Hilfe im Jemen
Besuch in Saudi-Arabien: Zeitgeschehen

Deutschlands Bildungssystem steckt in der Krise
Iglu-Studie: Zeitgeschehen

Ex-Audi-Chef Rupert Stadler legt Geständnis ab
Prozess um Dieselskandal: Meinung, Wirtschaft

79. Jahrgang | Nr. 113 Mittwoch, 17. Mai 2023 Preis: 2,20 Euro



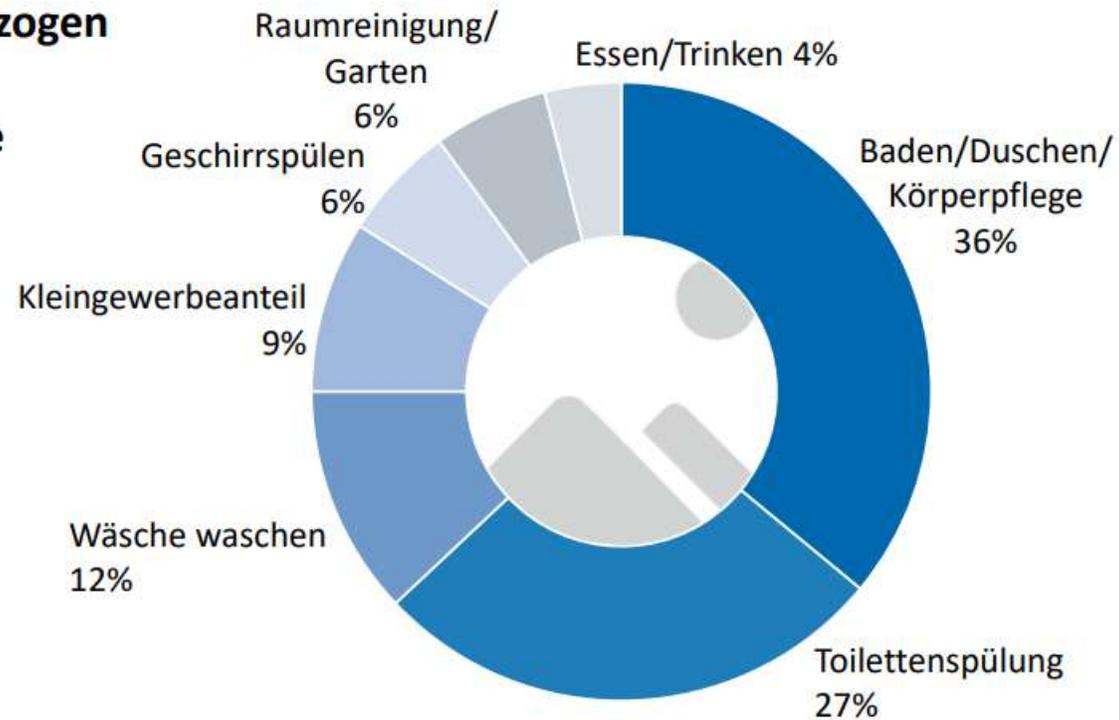
Wer entnimmt wie viel Wasser? Behörden fehlt der Durchblick

Wasserentnahme in Bayern: Eine gemeinsame Recherche dieser Redaktion und des Bayerischen Rundfunks bringt das Umweltministerium in Erklärungsnot.

Trinkwasserverwendung im Haushalt 2023

Durchschnittliche Anteile bezogen
auf die Wasserabgabe an
Haushalte und Kleingewerbe

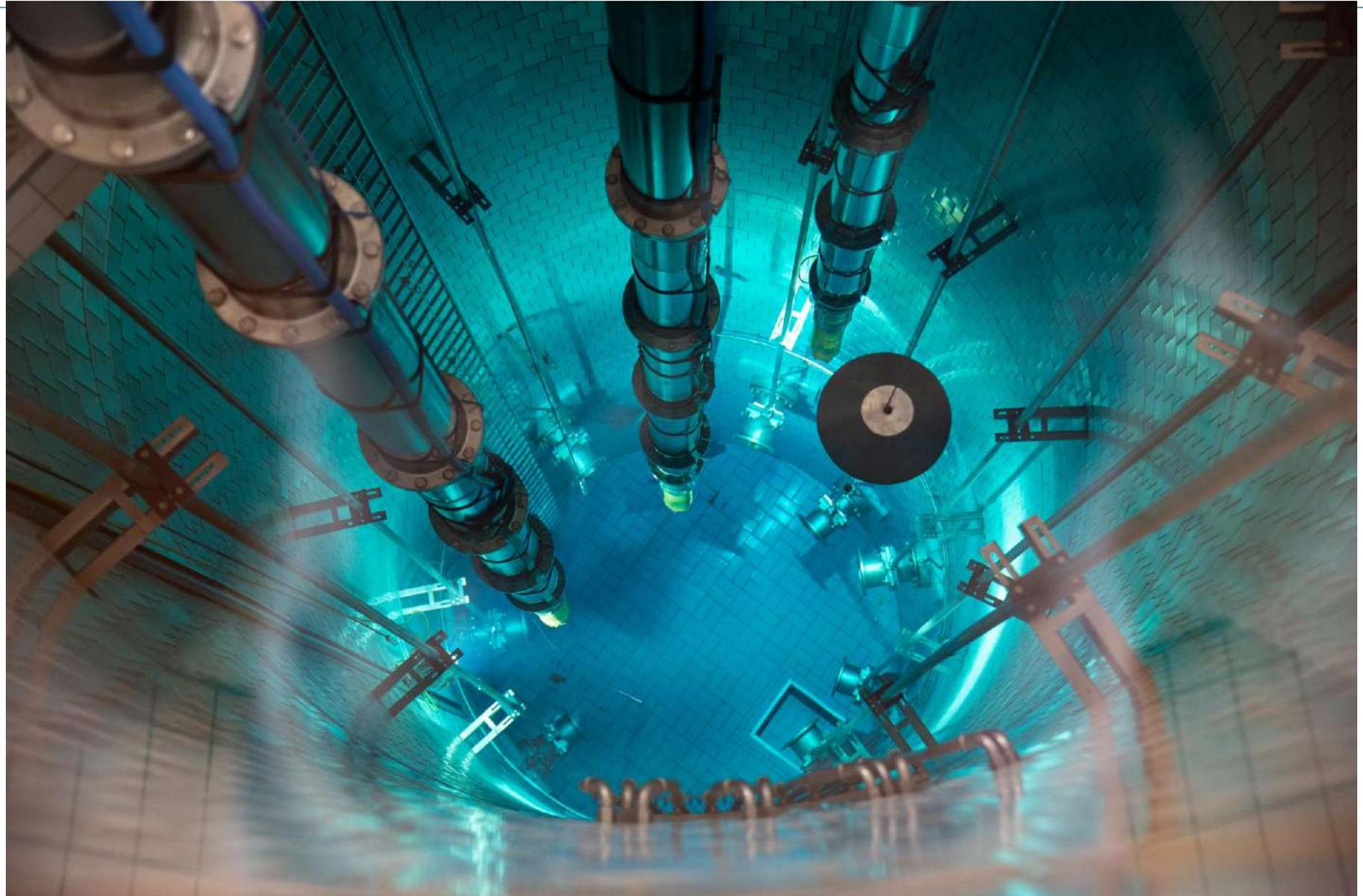
Insgesamt
123 Liter/Person/Tag



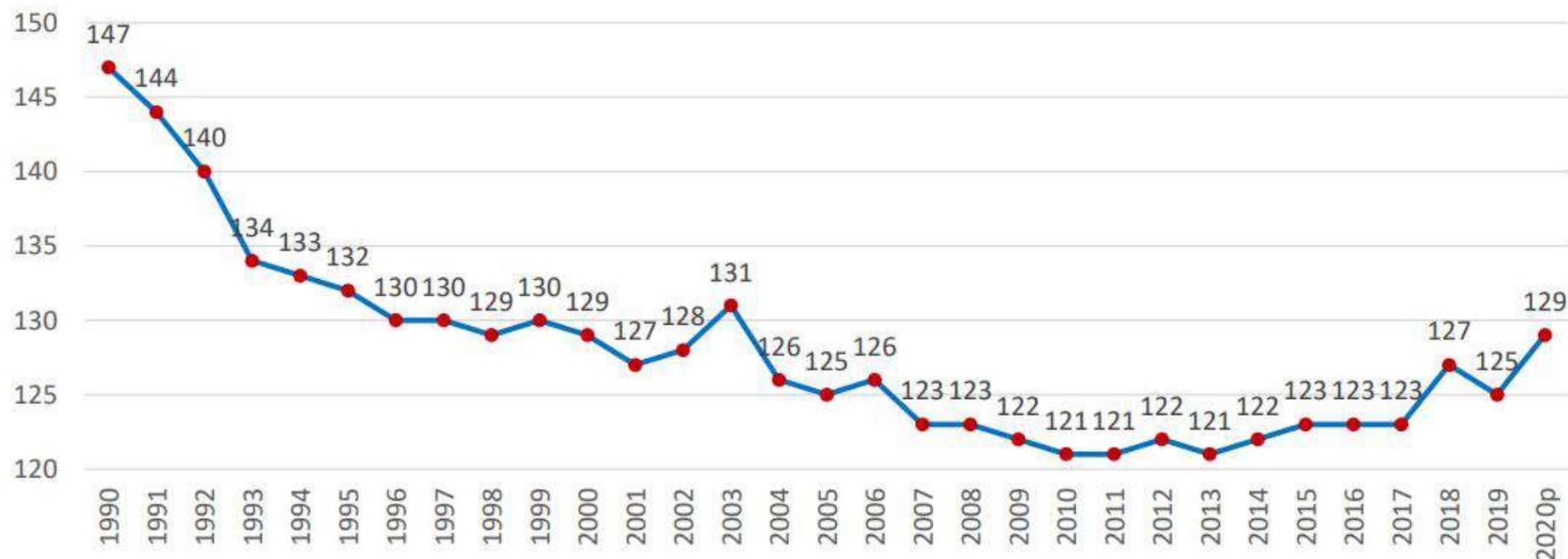
Quelle: BDEW-Wasserstatistik; geschätzte Menge

**„Die Spitzenbedarfe
sind eine große
Herausforderung für
die gesamte technische
Infrastruktur.“**

Hermann Löhner, ehemaliger
Werkleiter der FWF



Entwicklung des personenbezogenen Wassergebrauches - in Liter/Einwohner/Tag, Deutschland



Quelle: BDEW-Wasserstatistik, bezogen auf Haushalte und Kleingewerbe (HuK); Grundlage: Einwohnerdaten auf Basis Zensus 2011, p=vorläufig

**„Ein durchschnittlicher
Aufstellpool im Garten
mit 3,66 Metern Durchmesser
hat ein Volumen von
6500 Litern Wasser.“**

***Dies entspricht mehr als
dem 50-fachen des Tagesbedarfs
einer Person.“***

Sprecherin des Bundesverbands der
Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)



Und jetzt?

